

Leipziger Tageblatt

1841

und

Anzeiger.

N 347.

Montag, den 13. December.

1841.

Bekanntmachung.

Mit Bezugnahme auf die durch das 21. Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes, S. 256 und folg., sowie durch die diesjährige Leipziger Zeitung, in Nr. 289., Nr. 291. und Nr. 292 publicirte, nachstehend im Auszuge abgedruckte hohe Ministerial-Verordnung vom 20. November 1841. machen wir hierdurch bekannt, daß zur Bequemlichkeit des hiesigen Publicums und um einem späterhin vielleicht stattfindenden Andränge vorzubeugen, schon vom

13. dieses Monats

an die vorläufige Ausstellung der in der hohen Verordnung erwähnten Paßkarten von uns erfolgen soll.

Diesemigen Personen, welche auf Ertheilung jener Paßkarten Anspruch haben, können daher von dem gedachten Tage ab deraelichen in unserm Paß-Bureau erlangen; sie dürfen jedoch nur erst vom 1. Januar 1842 an davon, als Legitimations-Mittel, Gebrauch machen.

Leipzig, den 10. December 1841.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Etengel.

Verordnung

des Ministerii des Innern,

die erleichterte Handhabung der Paß- und Fremden-Polizei bei Reisen vermittelt der Eisenbahn betreffend,
vom 20. November 1841.

Zwischen der Königlich Sächsischen, der Königlich Preussischen, der Herzoglich Anhalt-Cöthenschen, der Herzoglich Anhalt-Desseauschen und der Herzoglich Anhalt-Bernburgischen Regierung ist in Folge des überein imnend gehegten Wunsches, Ihren Unterthanen die bei der Anlegung der die Städte Berlin, Danzig, Göttern, Magdeburg, Halle, Eryzia und Dresden verbindenden Eisenbahnen rücksichtlich der Beförderung des Verkehrs beabsichtigten Vortheile auch in Beziehung auf eine erleichterte Handhabung der Paß- und Fremden-Polizei zu Theil werden zu lassen, eine Uebereinkunft abgeschlossen worden, deren Ausführung gewisse Modificationen der, vermöge des Paßregulativs vom 27. Januar 1818 und der die Erläuterung dieses Regulativs betreffenden Verordnung der Landesregierung vom 15. Juli 1829 hinsichtlich des Paßwesens bestehenden Vorschriften bedingt. Sowohl um die Bedenken in letzterer Hinsicht mit der erforderlichen Anweisung zu versehen, als um die vereinbarten Einrichtungen selbst im Wesentlichen zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, wird daher andurch Folgendes verordnet und beziehentlich bekannt gemacht.

§. 1. Die Bewohner der von den im Eingange benannten Eisenbahnen berührten Städte und die Anwohner eines im §. 2 näher bestimmten Rayons zu beiden Seiten der Bahn sollen, so weit sie unter den nachfolgenden Bedingungen darauf Anspruch haben, von der Verpflichtung befreit sein, sich zu ihren Reisen ins Ausland auf der Bahn innerhalb des vorgedachten Bahnrayons der nach den in den betreffenden Staaten bestehenden paßpolizeilichen Einrichtungen vorgeschriebenen Reisepässe zu bedienen.

§. 2. Der §. 1 erwähnte Bahnrayon umfaßt zur Zeit und bis auf weitere Anordnung:

1) das ganze Königreich Sachsen;

2) im Königreiche Preußen:

a) vom Regierungsbezirke Potsdam die landrätthlichen Kreise:

Nieder-Barnim,

Ober-Barnim,

Beeskow,

Storkow,

Füterberg-Luckenwalde,

Ost-Havelland,

West-Havelland,

Zeltow,

Bauch-Belzig;

b) vom Regierungsbezirke Magdeburg die landrätthlichen Kreise:

Salze,

Zerichow I.,

Zerichow II.,

Ascherleben,

Döherleben,

Wanzleben,

Wolmirstädt;

c) vom Regierungsbezirke Merseburg die landrätthlichen Kreise:

Bitterfeld,

Delitzsch,

Liebenwerda,

Mansfelder Seekreis,

Gebirgskreis,

Merseburg,

Raumburg,

Saalkreis,

Schweinitz,

Zorgau,

Wittenberg,

Weissenfels,

Zeitz;

d) vom Regierungsbezirke Frankfurt, die landrätthlichen Kreise:
Eulau,
Kallau,
Kottbus;

e) vom Regierungsbezirke Liegnitz den landrätthlichen Kreis
Hoyerswerda;

3) sämtliche Gebietstheile der Herzoglich Anhalt-Cöthenschen, Anhalt-Dissauschen und Anhalt-Bernburgischen Lande.
§. 3. Zu Reisen auf der Bahn und innerhalb des Bahnrayons (§. 2.) werden, anstatt der Pässe, künftig Paßkarten erteilt werden.

Der Gebrauch dieses Legitimationsmittels durch die nach §. 1 und 4 dazu im Allgemeinen berechtigten Personen beschränkt sich daher auf Reisen, welche von einem zum Bahnrayon gehörigen Orte aus nach einem, ebenfalls innerhalb des Rayons gelegenen Punkte unternommen werden.

Reisende, welche, obwohl innerhalb des Rayons wohnhaft, die Reise jenseit des letztern fortzusetzen gedenken, bleiben nach wie vor gehalten, sich mit einem ordentlichen Reisepasse zu versehen.

§. 4. Paßkarten sind nur denjenigen Einwohnern des Bahnrayons zu erteilen, welche der ausstellenden Polizeibehörde als vollkommen zuverlässig und sicher bekannt sind. Im Allgemeinen haben darauf nur Anspruch:
selbstständige Personen, die innerhalb des Rayons ihren ordentlichen Wohnsitz haben.

Dagegen bleiben sie unbedingt verpagt:

a) denjenigen, welche nach den bestehenden Gesetzen auch bei Reisen im Inlande passpflichtig sind, mithin im Königreiche Sachsen insbesondere den wandernden Dienern, Gesellen, Mühlburshen, reisenden Jägern, Gärtnern, Branntweimbrennern und Brauern. 2c. 2c.

b) den Diensthöten und Arbeitssuchenden aller Art;

c) den aus irgend einem Grunde unter polizeilicher Aufsicht stehenden Personen.

Kinder und Ehefrauen, welche mit ihren Vätern oder Ehegatten, desgleichen Diensthöten, welche mit ihren Dienstherrschaften reisen, sind durch die Paßkarte der letztern für legitimirt zu achten. 2c. 2c.

§. 7. Die Paßkarten, welche nach einem für alle betheiligten Staaten übereinstimmenden Formulare ausgestellt werden, sind nur für die Dauer des Kalenderjahres gültig und erlöschen mit dessen Ablaufe von selbst. Der Preis derselben beträgt fünf Neugroschen. Eine Stempelabgabe wird davon nicht erhoben. 2c. 2c.

§. 10. Jeder Mißbrauch der Paßkarten, wohin insbesondere, nächst der Fälschung derselben, die Führung einer auf eine dritte Person lautenden Karte oder die wissentliche Ueberlassung der letztern Seiten des Inhabers an einen Andern zum Gebrauch als polizeiliches Legitimationsmittel zu rechnen ist, wird, insoweit nicht nach Beschaffenheit des Falles die entsprechenden Bestimmungen des Criminalgesetzbuchs eintreten, mit einer Geldstrafe bis zu 25 Thln. oder mit Gefängniß bis zu 14 Tagen bestraft. 2c. 2c.

§. 11. Zur Nachweisung seiner Legitimation ist während der Reise auf der Bahn und innerhalb des Rayons derselben jeder Reisende verpflichtet. Vermag er dieselbe auf die Aufforderung der Bahn- oder sonstigen Polizeibeamten nicht sofort zu führen, so hat er zu gewärtigen, daß er von der Weiterreise auf der Bahn werde ausgeschlossen und wegen seiner Zurückweisung, je nach den Umständen des Falles auf Grund der bestehenden Vorschriften Einleitung werde getroffen werden.

Diese Bestimmung gilt auch von Inländern bei Reisen im Inlande, obwohl es ihnen im übrigen in Gemäßheit der Vorschrift des Paßregulativs vom 27. Januar 1818. II. 1 unbenommen bleibt, den über ihre Person erforderlichen Falls zu führenden Ausweis auch auf andere glaubwürdige Weise, als durch Production eines Passes oder einer Paßkarte zu bewirken.

§. 12. Die durch gegenwärtige Verordnung bekannt gemachten Einrichtungen treten für hiesiges Land mit dem
1. Januar 1842

dergestalt in Kraft, daß die Paßkarten zwar schon von jetzt an Seiten der Polizeibehörden von der §. 8 gedachten Stelle bezogen werden können, jedoch erst unter obigem Datum ausgefertigt und ausgegeben werden dürfen. 2c. 2c.

Hiernach haben sich Alle, die es angeht, gebührend zu achten.
Dresden, am 20. Novemb. 1841

Ministerium des Innern.
Rostk und Schmidt.

Stelzner.

Mittheilungen

aus den Verhandlungen des Kunst- und Gewerbevereins.

In der Versammlung vom 9. Novbr. erfreute Hr. Dessy die Anwesenden durch Vorzeigung eines äußerst accurat und nett in Pappe gearbeiteten Modells zu einem Gebäude, welches nächstkünftigen Sommer ganz in der Nähe von Leipzig aufgeführt werden soll; den Entwurf hierzu hatte, wie bemerkt wurde, der in diesem Fache sehr geschickte Architekt und Revisor Hr. Kanitz geliefert. Wenn nun Hr. Dessy der Beweise seiner Geschicklichkeit im Modelliren von Gebäuden bereits so manche geliefert, so war man um so mehr erfreut, auch diesem vorgelegten Modell und dem darauf verwendeten Fleiße aufs Neue die lobendste Anerkennung gewähren zu können; wobei es Allen, welche zu bauen beabsichtigen, nicht genug empfohlen werden kann, die aufzuführenden Gebäude zuvor nach dem Baurisse auf diese Art modelliren zu lassen. Hier hat der Bauherr eine vollkommene An- und Uebersicht von allen

Theilen des Gebäudes, welches nach der Zeichnung allein nicht Jedem so anschaulich gemacht werden kann, und würde auf diese Art manchem Mißverständnis vorgebeugt und mancher Uebelstand zuvor entdeckt und beseitigt werden können, welches später oft nur mit bedeutenden Kosten, vielleicht auch gar nicht bewirkt werden kann, wogegen die Kosten des Modellirens nur gering erscheinen. (Das Modelliren eines Hauses mit innerem Ausbau, circa 2 Thlr. pr. Mille, und ohne denselben halb so viel). Zugleich findet man es zweckmäßig, alte architektonisch-merkwürdige Gebäude modelliren zu lassen, um auf diese Art auch künftigen Generationen ein treues Bild derselben zu hinterlassen.

Hr. Dr. Dietrich erwähnt hierauf eine neue Art von Backstein aus Gussstein, welche von unten geheizt werden; es läßt sich wohl denken, daß durch derartige Heizung mancher Uebelstand vermieden wird, jedoch lag zur Zeit hierüber ein im Ganzen genügendes Resultat nicht vor. In Folge der

hierdurch hervorgerufenen Discussion bemerkte Hr. Schred, daß der hiesige Bäckermeister Hr. Seyffert sich einen Backofen von sehr zweckmäßiger Construction habe bauen lassen, wodurch mit geringeren Kosten an Feuerungsmaterial ein recht gutes Gebäck sich erzielen lasse.

Dannächst spricht sich Hr. Ser.-Dir. Graichen über ein vom Kön. Sächs. Revierförster Hrn. Lüttich bereits in Anwendung gebrachtes Verfahren: „die Pflanzung von Wald- und Obstbäumen und Sträuchern betreffend“, aus, als wonach man den zu pflanzenden Baum oder Strauch wo möglich mit der an der Wurzel befindlichen Erde nicht in ein dazu gegrabenes Loch, sondern auf die platte Erde stellt, ringsum Erde anhäuft und dieselbe mit Rasen, dessen Oberfläche nach innen-gekehrt ist, umschließt. Diese Art Pflanzung hat sich sehr bewährt gefunden; nur sind hierzu möglichst niedrige Holzpflanzen zu wählen, weil höhere den Windflößen mehr ausgesetzt sind und deshalb gut befestigt werden müssen.

Derselbe Vortragende, nachdem er über die Bereitung des Kartoffelmehls, von welchem während der landwirtschaftlichen Productenausstellung zu Eutritsch Brod vorlag, ($\frac{1}{2}$ Kartoffel- und $\frac{3}{4}$ Roggenmehl,) gesprochen hatte, erwähnt die bei dieser Procedur benötigten Horden und empfiehlt dieselben auch zum Dörren des Obstes auf Stubenöfen, sowie zu verschiedener andern Zwecken; diese Horden sind von Draht gefertigt. Auch erwähnt derselbe der Fußerkältung, deren man im Winter, selbst in geheizten Stuben, wo doch der Fußboden immer kalt bleibt, ausgesetzt ist und empfiehlt dagegen, namentlich Personen, deren Geschäft wenig Körperbewegung erfordert, als Unterlage einen Hohlboden, einem Fenstertritt ähnlich, nur mit dem Unterschiede, daß derselbe ringsum offen sein muß, damit die erwärmte Luft darunter hinziehen kann.

Wie bekannt, verlieren die Kartoffeln gewöhnlich gegen Beginn des Frühlings an ihrem eigenthümlichen Wohlge-

schmack; diese Veränderung wird dem Reimen der Kartoffeln zugeschrieben und ist derselben von einem Oekonomie im Altenburgischen, wie versichert wird, dadurch begegnet, daß man im Herbst diejenigen Kartoffeln, welche für die Tafel frisch erhalten werden sollen, in angemessenen Quantitäten in hölzernen Gefäße thut, mit siedendem Wasser übergießt und selbiges darauf erkalten läßt. Dann wird das Wasser abgeseigt und die Kartoffeln auf einem lustigen Boden oder sonst dazu geeigneten Orte ausgebreitet und abgetrocknet, wonach man sie im Keller oder wo man sie sonst aufzubewahren pflegt, aufschüttet. (Vgl. Halle'sches Wochenblatt Nr. 48, vom 28. November 1840).

Schließlich werden aus einem lesenswerthen Journale einige Mittheilungen gemacht, wo namentlich die Bedrückungen der französischen Zollbeamten gegen das Einbringen auswärtiger Gewerbszeugnisse geschildert werden, zugleich aber auch mitgetheilt: wie die Wanduhren in Indien zu enormen Preisen bezahlt würden, woraus hervorginge, daß dort für Uhrmacher gute Geschäfte zu machen sein dürften. Wonach Hr. Dassy eines in Kassel bestehenden freiwilligen Rettungsvereines gedenkt, welcher aus den resp. etablierten Männern bestehe und sehr zweckmäßig eingerichtet sei; es sprach derselbe den Wunsch aus: daß diese Einrichtung aller Orten die verdiente Berücksichtigung finden möge!

Eingegangene Geschenke.

1) Jahresbericht des Gewerbevereins zu Erfurt vom Jahre 1841 von Hrn. Schred. 2) Dr. E. F. Bogel, Geschichte der denkwürdigsten Erfindungen von der ältesten bis auf die neueste Zeit. I. — III. Bief. von Hrn. Buchhändler Zheile.

Als Mitglieder sind aufgenommen:

Hr. G. E. Hartmann, Pianofortefabrikant,
Hr. X. K. Krosgard, Bürger und Zimmermaler. } hier.

Redaction: D. Wretschel.

I. Montags d. 13. Decbr. Ab. 6 U. I. R. T. □ A.

Theater der Stadt Leipzig.

Dienstag den 14. Decbr.: Don Juan, heroisch-komische Oper von Mozart.

Mittwoch den 15. Decbr.: Zum zweiten Male: Die Ehe nach der Mode, Lustspiel von Cosmar. Hierauf: Zum zweiten Male: Seite 24 oder: Das Tagebuch der Großmutter, Lustspiel von Döring.

Versammlung

Kunst- und Gewerbevereins

Dienstag den 14. December l. J. Abends 7 Uhr im Vereinslocale.

* Deutsche Gesellschaft (Reichsstr. 1, in der goldenen Weintraube). — Vortrag über des Markgrafen Diezmann Tod und Begräbniß.

Dienstag den 14. December
in der deutschen Buchhändlerbörse

Improvisation

mit Pianofortebegleitung.

Billets à 10 Ngr. sind in der Buchhandlung des Herrn Robert Friese hinter der Nicolairche und Abends an der Casse zu haben. Anfang 7 Uhr. Carl Richter.

Montag den 13. December 1841

CONCERT

im Saale des Gewandhauses,

gegeben von

Fr. Liszt.

Programm:

- 1) Septett von Hummel, vorgef. vom Concertgeber.
- 2) Rheinweilied von G. Herwegh, für Männerstimmen, componirt von Fr. Liszt.
- 3) Fantasie über Motive aus Don Juan, componirt und vorgef. vom Concertgeber.
- 4) Lied aus Göthe's Faust, für Männerstimmen, componirt von Fr. Liszt.
- 5) Adelaide von Beethoven für das Pianoforte übertragen
- 6) Erikönig von Schubert } und gespielt v. Concertgeber.
- 7) Hexameron, für zwei Piano's, vorgef. von Frau Dr. Clara Schumann und dem Concertgeber.

Einlass-Billets zu 1 Thlr. sind in den Musikalienhandlungen der Herren Breitkopf & Härtel und Friedrich Kistner zu bekommen.

Anfang um 7 Uhr.

Grosse Weinauction.

Mittwoch den 15. December 1841 Vormittags von
9 — 12 Uhr

sollen folgende gut gehaltene Weine, als

- 16 Eimer Rudesheimer 1839 r.
- 16 - Deidesheimer 1834 r.
- 16 - Pfälzer Gebirg 1829 r.
- 8 - Medoc Listrac 1838 r.
- 90 Flaschen Château Larose

in ganzen und halben Eimern, resp. in Dutzend und
½ Dutzend Flaschen durch den Unterzeichneten, Reichs-
strasse No. 10 542 im Hofe öffentlich versteigert werden.
Proben sind Tags vorher dasselbst zu erhalten.
Leipzig, den 9. December 1841.

Advocat Steche, Notar.

AUCTION im Gewandhause Donnerstag
den 16. December und fol-
gende Tage von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis
5 Uhr. Enthaltend Mobilien und Geräthschaften aller Art,
Kleider, Wäsche, Betten, Pretiosen, Instrumente, Gemälde,
Kupferstiche, Bücher, diverse Wägen, Schlitten, Rum, eine
Sternpresse &c. Die Verzeichnisse sind vom 14. December
an im Durchgange des Rathhauses bei J. Linke zu haben.

Bei Carl Hoffmann in Stuttgart ist so eben erschie-
nen und durch Fr. Ludw. Herbig in Leipzig zu beziehen:

Neues

englisch, deutsches und deutsch, englisches
Wörterbuch

von

Chr. Fr. Grieb.

Ersten, englisch-deutschen Bandes
Erste Abtheilung.

Enthaltend: Bogen 1 bis 20 oder Seite 1 bis 320 A bis
Expression.

Subscriptions-Preis 2 fl. = 1 Thlr. 20 Gr.

Subscriptions-Preis des in drei Lieferungen erscheinenden eng-
lisch-deutschen Bandes 9 fl. = 5 Thlr. 12 Gr.

Das hier angekündigte Sprachwerk — ein Resultat mehr-
jähriger Forschungen — soll für die englisch-deutsche Literatur,
Kunst und Wissenschaft das werden, was Schneider und
Passow für die griechische sind. Daher hat denn auch der Ver-
fasser nicht nur auf möglichste Vollständigkeit, sondern auch
auf eine zweckmäßige Anordnung des Ganzen die Sorgfalt
verwendet, die bei einem solchen Werke unerlässlich ist. Der
erste Band giebt mehr als 25,000 neue Wörter, größtentheils
aus dem Gebiete der Wissenschaften, Künste,
des Handels, Seewesens &c. und eine wirklich
zahllose Menge neuer Bedeutungen und Idiotismen, die
in keinem bis jetzt erschienenen englisch-deutschen Wörter-
buche zu finden sind. — Auch in Beziehung auf Or-
thographie leistet das Werk durch die den englischen Wörtern
beigefügte bezifferte Aussprache, sowie durch die tabellarische
Uebersicht der von den besten und neuesten englischen Ortho-
graphen verschieden ausgesprochenen Wörter, wobei nahe an
1000 Stammwörter, was noch kein, sowohl in Eng-
land als im Auslande bis jetzt erschienenenes
specielles Werk geleistet hat.

Die zweite Lieferung erscheint in 3 Wochen, der Schluss
noch vor der nächsten Ostermesse.

Leipzig, bei Breitkopf & Härtel:

Adelaide, von Beethoven, für das Pianoforte über-
tragen von Franz Liszt. Preis 20 Ngr.

Zu beziehen durch alle Buch- und Musikalienhandlungen.

Literarische Weihnachtsgeschenke.

Als schönes Geschenk zu Weihnachten oder bei andern
Veranlassungen eignet sich vorzüglich das so eben vollendete
Prachtwerk:

Peter der Große

und

seine Zeit.

Nach den besten Quellen dargestellt

von

Dr. R. F. Reiche.

Ein Band (7 Bfg.) mit 14 Stahlstichen.

Leipzig. Kollmann (Neumarkt, Auerbachs Hof).
2½ Thlr.

Den früher erschienenen Werken: Napoleon, 2 Bände mit
46 Stahlstichen. 7½ Thlr. Friedrich der Große, mit 24 Stahl-
stichen. 4 Thlr. und: C. Frommels pittoreskes Italien, mit
103 Stahlstichen 11½ Thlr. stellt es sich würdig an die Seite,
indem die Stahlstiche zu Peter dem Großen die der vorge-
nannten Werke zum Theil an Schönheit noch übertreffen.

Unterzeichneter empfiehlt zu bevorstehenden Weihnachten
eine große Auswahl der neuesten

Kinderschriften,

Bilderbücher und Bilderbogen,

Vorlegeblätter zum Zeichenunterricht,

feine und ordinäre Tische u. Tischkasten,

Guckkastenbilder von 1 Gr. bis zu 1 Thlr. 8 Gr.,

so wie alle mögliche

Zeichenmaterialien zu den billigsten Preisen.

Louis Rocca, Grimma'sche Straße Nr. 11.

**Bilderbücher als Weihnachtsgeschenke, zum
Theil zur Hälfte, zum 3 und 4. Theil des La-
denpreises in ziemlicher Auswahl bei**

J. G. Duellmalz, Antiquar,

sonst Auerbachs Hof, jetzt Barfußgäßchen Nr. 9/179.

Empfehlung.

Jede Art Damenpuß wird geschmackvoll, solid und billig
gearbeitet von R. Albrecht, Klostergasse Nr. 16, 2. Etage.

Empfehlung. Zerbrochenes Glas- und Porzellangeschirr
wird wieder fein und feuerfest gelittet; ferner werden daselbst
alle Arten Regen- und Sonnenschirme dauerhaft und schnell
reparirt und alte Gestelle mit neuem Zeuac wieder bezogen:
auf dem Brühl, Plauenscher Hof im Gewölbe Nr. 3 bei
August Wande.

Fortwährend liefert gut u. billig: Große u. kl. Handlung: u.
Notiz-Bücher &c., G. Frenzel, Universitätsstraße, Neue Pforte
Nr. 659, 2 Tr. verkauft à Kanne u. einzeln ganz schwarze Linte.

Bamberger Schmelzbutter,

Genuefer Citronat,

Sultana-Rosinen,

Tyroser Citronen,

echten Jamaica-Rum,

Punsch-Syrup von Vanille, Ananas und

Apfelsinen, à Bout. 25 Ngr.,

empfehlen zu billigsten Preisen

Winkler & Walther.

* Einmarinierte Häringe à Stück 1½ Ngr. empfiehlt
F. A. Merkel, Thomagäßchen Nr. 10.

Fetten geräucherten Lachs,

marinierte Muscheln, ostrachan. Caviar, Hamburger Caviar, marinirten Kal, Bricken, Kale, Lüneburger, Lauenburger, Rhein-, Elbinger Bricken, Limburger Sahnenkäse, neue Mandeln à la Princesse, neue Traubenrosinen, Sprossen empfiehlt und verkauft

Gottlieb Kühne, Petersstraße Nr. 34.

**Bamberger Schmelzbutter,
Genueser Citronat,
echten Mocca-Kaffee,
Punsch-Essenz,
Rum und Arac**

empfehlen zu gütiger Besichtigung

Weinich & Comp., Petersstrasse No. 28/55.

Feinsten Punsch-Syrup, die ganze Flasche à 25 Ngr., die halbe Flasche 12½ Ngr.

Feinsten Ananas-Punsch-Syrup, die ganze Flasche à 1 Thlr., die halbe Flasche à 15 Ngr., bei Duzenden und in Eimern billiger, empfehlen von ausgezeichnet schöner Qualität

Gebrüder Leonhardt, Petersstraße Nr. 42/33.

Hauskauf. Mit dem Ankaufe eines in guter Lage der Stadt oder innern Vorstadt gelegenen größeren Hauses ist beauftragt

Dr. Osterloh, Petersstraße Nr. 14/112.

Verkauf. Eine kleine Partie niederländischer Fußteppiche soll billigst verkauft werden durch **Heinz & Hauffner.**

Verkauf. Schöne reife Ananas-Früchte sind zu haben im Garten des Herrn Selbke, beim Gärtner Schoch.

Verkauf. Ein neuer Mahagony-Sessel mit Stickerie, und eine Partie Ofenrobre. Ransstädter Zwinger Nr. 19/383, Durchgang, 2 Treppen.

Zu verkaufen sind 2 Spiegel, eine kleine Wanduhr und ein Stehpult vor dem Dresdner Thor Nr. 36 parterre.

Zu verkaufen ist eine vorzüglich gut gebaute und gut gehaltene Lautengitarre nebst Futteral in der Hofmeister'schen Musikalienhandlung auf der Grimma'schen Straße.

* Als passendes Weihnachts-geschenk empfiehlt die unterzeichnete Cigarrenfabrik folgende gute und preiswürdige Cigarren, als: Pfälzer, Kentucky, Maryland, Portorico, Cuba, Domingo, Barina, Havanna und Cabannas von 3½—12 Thlr. pr. 1000 Stück, so wie dieselben in Kistchen zu 125 und 250 Stück, und verspricht die Cigarren, wenn sie nicht entsprechen sollten, gegen leichtere oder schwerere umzutauschen oder das Geld dafür zurückzugeben.

Die Cigarrenfabrik von J. G. Köppling,
Grimma'sche Straße Nr. 5/8.

Die Stroboberfabrik von E. Ahlemann, Böttcher-gäßchen Nr. 435 im Gewölbe, empfiehlt eine große Auswahl Kober von Schweizer- und italienischem Geflechte, extrafein, im Preise von 1 Thlr. 4 Gr., von sächsischem Geflechte, schön, von 12 bis 16 Gr.

Zu Weihnachtsgeschenken empfiehlt eine große Auswahl moderner Westen im Preise von 1 Thlr. 25 Ngr. bis 8 Thlr.

Pancratius Schmidt,

Grimma'sche Straße, Fürstenhaus, Nr. 15

* Große Auswahl neuer Gegenstände in französischem decorirten Porzellan, besonders als passende Weihnachtsgeschenke zu empfehlen bei


H. A. Petit, Reichstraße Nr. 54/580.

Empfehlung. Mein Stroboarenlager von feinen und ordinären Damentaschen, Strohhüten, Tischdecken zu sehr billigen Preisen, eine Partie verschiedene lackirte Klempnerkleinigkeiten für Kinder, auch große Körbchen und Kaffeebreter von 6 bis 8 Gr. das Stück, gute Cigarren, das Kistchen von 250 Stück zu 1 Thlr., englisches gedrucktes Koffergeschirr, sowie Meißner und französisches Porzellan, Pfeifenköpfe von 1 Gr. bis 3 Thlr. das Stück, lange Hauspfeifen von 5 Gr. bis 2 Thlr. das Stück verkauft

B. F. Wehlhose unter dem Paulino.

Baumwollenes und wollenes Strickgarn, schottischen und deutschen Zwirn bietet billig

F. Häveder, Katharinenstraße Nr. 1.

 Seidne Knicker, seidne und baumwollene Sonnenschirme, seidne und baumwollene Regenschirme, (letztere von 1 Thlr. an), ingleichen Kinderschirme, elegant, solid accurat und dauerhaft, selbstgefertigt, zu Weihnachtsgeschenken wohl eignend, verkaufe ich billigst.

Mache auch alle Schirmreparaturen ebenso solid, accurat, dauerhaft, billigst und schnell.

F. Metlau, Schirmsabrikant,

jetzt Universitätsstraße Nr. 13/657, an der Moritzpforte.

* Morgenhäubchen zum feinsten Negligé, desgl. tambourirte Florhäubchen, etwas ganz Neues und Elegantes, so wie Vorhemdchen und ähnliche Artikel in besser und preiswürdiger Qualität beehrt sich ergebenst anzuzeigen

Louise Perlich, Neumarkt Nr. 28, 2 Treppen im Hofe.

Ausstellung.

Aus der rühmlichst bekannten **Chocolaten-Fabrik** der Herren **Jordan & Timäus** in Dresden erhielt ich auch zum bevorstehenden Weihnachtsfeste eine bedeutende Sendung von **Chocolaten-Figuren**, worunter eine große Auswahl ganz neuer Gegenstände, sowohl **Figuren**, als alle Sorten **Tafel-Chocolaten** empfehle ich zu **Fabrikpreisen** bestens.

F. C. Schmidt, sonst Moritz Stöckel,
Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 19/20.

Wirklicher Ausverkauf.

Im **Duz- und Modewaren-Geschäft** von **Jeannette Mauritius** am Markte

sollen bis Weihnachten alle Vorräthe und unter diesen eine große Auswahl **geschmackvoller Winterhüte, Capotten und Hauben** zu billigen Preisen verkauft werden.

Bestellungen auf Hüte und Hauben nach vorbandenen Modellen in auszuwählenden vorräthigen Stoffen, Bändern und Blumen werden eben so, wie Aenderung alterer Sachen, prompt und billig ausgeführt. Leipzig, im Decbr. 1841.

Ausverkauf

von **Wintermoden für Damen.**

Wegen Local-Veränderung beabsichtige ich mein Lager von vorräthigen Waaren zu räumen und empfehle alle in diesem Fach einschlagende Artikel zu den aufs Billigste herabgesetzten Preisen.

Das Duz- und Modegeschäft von

E. Wagner, Petersstraße Nr. 45/36, 1. Etage.

Empfehlung. Mit

Herrenwäsche

in feiner, mittler und geringer Qualität und stets neuesten Façons empfiehlt sich fortwährend ganz ergebenst

Eufanne Grohmann, geb. Johannof,
Hainstraße Nr. 2, 2. Etage.

Von Tyroler und Nürnberger Spielwaaren
erhielt ich ein bedeutendes Lager in Commission, und kann selbige, um noch vor Weihnachten damit zu räumen, bedeutend unter den Fabrikpreisen verkaufen. C. A. Radelli, Grimma'sche Strasse Nr. 31.

Unterzeichneter empfiehlt zu bevorstehendem Weihnachtsfeste sein auf das Beste assortirtes Lager geschmackvoll gekleideter Puppen, Puppenköpfe, Leder-Leiber, Glieder- und (vorzüglich prachtvolle) Theaterpuppen, in großer Auswahl, seine Rüchen, billige und gute Zuschlatten, Theater nebst einem schönen Sortiment feiner und ordinärer Zinnspielwaaren zu billigen Preisen.
A. Reisinger, Zeiger Straße Nr. 2.

Ausrangirte Modebänder

à 12 und 18 Pf. pr. Elle empfiehlt

Chr. Gottfr. Böhne sen.,
Grimm. Strasse Nr. 38/591.

Kinder-Spiele

in sehr großer Auswahl und zu ganz billigen Preisen empfiehlt die Papier- und Kunsthandlung von
Christian Schubert, Nicolaistraße Nr. 39/555.

Feinste franz. Luxus-Briefpapiere

mit coul., auch mit Goldrändern, mit Blümchen, Devisen etc.,

feinste Pariser Brief-Oblaten

mit Devisen, Gemmen etc.,

Pariser Papeterien

in eleganten Kästchen der schönsten Auswahl
empfehlen billigt Gebrüder Leddenburg.

Wollene Strümpfe und Socken,

gestrickt und gewirkt, von den billigsten Sorten an, empfiehlt

A. L. Fuchs,
Reichstraße Nr. 3.

Rein

En gros-Lager von Glacé-Handschuhen
empfehle ich zum bevorstehenden Feste ergebenst.

A. L. Fuchs,
Reichstraße Nr. 3.

Baumwollene Strümpfe, glatt und à jour,

beste Bauleinroder Qualität, empfiehlt als passendes Weihnachtsgeschenk im Duzend als einzeln billigt

A. L. Fuchs, Reichstraße Nr. 3.

Das Jagdrequisiten-Lager

G. B. Heisinger,

Grimma'sche Strasse, dem Fürstenhaus gegenüber, ist aufs Vollständigste mit allen zur Jagd nöthigen und brauchbaren Gegenständen assortirt und bietet daher viele passende Weihnachtsgeschenke dar. Die Preise sind wie früher möglichst billig aber fest gestellt.



Eine reiche Auswahl goldner und silberner Anker- und Cylinder-Uhren, Pendulen in Bronze-, Porzellan- und Holzgehäusen, und neue vorzüglich schöne Goudde-Uhren empfiehlt

G. Portius,
Reichstraße, Ecke der Grimma'schen Straße.

L. C. Leichsenring im Salzgässchen

empfehle ich zu bevorstehendem Weihnachtsfeste sein Lager von div. Sorten modernen Puppenköpfe, Puppenleiber, Vogelbauer, Brucklatten und dergl. mehre Artikel, die sich besonders zu passenden Weihnachtsgeschenken für Kinder eignen.

Weihnachtsgeschenke für Damen.

Zu diesem Zwecke empfing ich eine große Auswahl höchst eleganter Artikel, worunter sich vorzüglich auszeichnen: Ohrgehänge und Colliers und Brochen in Gold mit Corallen, Granaten etc. geschmackvoll verziert, silberne Sclavenketten als Armabänder das Stück zu 1½ und 2 Thlr., feine Blumenkraushalter, Stück von 20 Gr. an, Armreifen, viele Sorten, Handschuhkästchen, Kästchen, Kästchen in Silber zu 1½ und 2½ Thlr., elegante Schmuckhalter, Kadeln, Miniaturspiegel, höchst elegante Haarnadeln und Haarschmuck, Schmuckkästchen, nebst einer großen Auswahl Nipptischartikel, Manschettennadeln etc. zu den billigsten Preisen.

G. F. Märklin, Markt Nr. 16/1.

Feinste engl. Tisch- u. Dessertmesser, Vorlege-, Speise- u. Kaffeelöffel, so wie verschiedene andere Wirthschaftsgegenstände zu Weihnachtsgeschenken passend, empfiehlt billigt C. A. Radelli, Grimm. Str. Nr. 31. der Löwenapotheke schräg über.

Eine Parthie gebrauchter Kisten ist wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen, das Nähere bei Herrn C. A. Radelli, Grimma'sche Straße Nr. 31. zu erfahren.

Ein reich assortirtes Lager der neuesten Modells von

Nipptischuhren

empfehle ich der gütigen Beachtung.

E. Ernst, Uhrmacher, Thomaskirchhof Nr. 6.

Gediegene Weihnachtsgeschenke,

bestehend in T. S. G. und Silberbüchern, Märchen und Fabeln, Robinsonaden und Reisebeschreibungen, historischen Jugendschriften, Naturgeschichten, Zeichenbüchern Vorschriften, Atlanten, Spielen, Taschenbüchern, Damenspenden etc. sind auch in diesem Jahre in reicher Auswahl in meinem Verkaufsorte:

Nicolaikirchhof Nr. 3,

ausgestellt und werden zur gefälligen Ansicht empfohlen.
Robert Frieße.

Empfehlung.

Eine Partie schmale jakirte und sagonnirte seidene Stoffe zu Damenhüten, herabgesetzt von 18 Gr. auf 10 Gr. die Elle, verkauft

Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 45/36.

Elegante u. billigste Weihnachtsgeschenke.

Prachtvolle doppelte Theaterperspective, 1 Thlr. 8 Gr. bis 2 Thlr. 12 Gr.; eleganteste Doppellorgnetten 18 Gr. bis 1 Thlr. 8 Gr. und noch Manches zu gewiß ganz billigen Preisen: Reichstraße Nr. 543, 3. Etage.

Zu passenden Weihnachtsgeschenken

empfehle ich von mir gefertigte ganz gut gearbeitete und aufs Beste wattirte Herren-Schlafrocke.

Schneidermeister Färber,
Ritterstraße, D. Carl's Haus, Nr. 4. im Hofe quervor.

Die angenehmsten Weihnachtsgeschenke fertiger

Mantel für Damen

empfehle ich in bester Auswahl von 6—34 Thlr. das Kleidermagazin für Damen von C. F. Stewin, Hainstr. Nr. 27, 1. Et.

Billige Weihnachts-Artikel.

Feine $\frac{1}{2}$ br. Calicos, die Elle zu 2, 2 $\frac{1}{2}$ und 3 Gr.,
 $\frac{1}{2}$ breite quarrierte Merinos, die Elle zu 3 $\frac{1}{4}$ bis 4 $\frac{1}{4}$ Gr.,
 $\frac{1}{2}$ breite Glanz-Samlott, die Elle von 10 $\frac{1}{2}$ bis 14 Gr.,
 $\frac{1}{2}$ breite sächs. Thibets, die Elle zu 12 Gr.,
Mouffelin de laine-Shawls 22 Gr. das Stück,
Flortücher in allen Farben zu 7 und 8 Gr. das Stück,
seidene Shawls, groß, zu 26 bis 28 Gr. das Stück,
ff. weiße Piqué-Röcke zu 20 Gr. das Stück,
so wie die feinsten und neuesten Kleiderstoffe, Mantelzeuge,
Sammt-Schärpen u. a. m. empfiehlt

Theodor Kable, Grimma'sche Straße Nr. 5.

Billige Weihnachtsartikel.

Mouffeline de laine-Roben von 18 Ellen zu 2 $\frac{1}{2}$, 2 $\frac{1}{2}$ bis 3 Thlr.
desgleichen feinere 3 $\frac{1}{2}$, 3 $\frac{1}{2}$ bis 4 Thlr.
 $\frac{1}{2}$ breite sächs. Thibets à Elle 10 bis 12 Gr.
 $\frac{1}{2}$: carrirte Merinos à Elle 3 $\frac{1}{2}$ bis 4 $\frac{1}{4}$ Gr.
 $\frac{1}{2}$: do. do. do. 2 $\frac{1}{2}$ bis 3 Gr.
 $\frac{1}{2}$: echte Singhams do. 21 Pf.
Echtfarbige Cattune à Elle 2, 2 $\frac{1}{2}$, 2 $\frac{1}{2}$ bis 3 Gr.

Noch viele andere Waaren, die alle zu benennen der Raum nicht erlaubt, verkauft zu sehr billigen Preisen

Wilhelm Franke,

Grimma'sche Straße. Eck der Universitätsstraße.



Rein Lager von Divans, Ottomanen, Sopha's, Stühlen (aller Art), Schlafsopha's, Ruhesesseln, Bür ausfühlen, Hautruils, Fußtrittchen, hohen Kinderfühlen u. dgl. m., Kopfbarmatragen bester Qualität, im Ganzen und Theil'ig gearbeitet, sowie auch gute Segrasmatragen in beliebiger Auswahl und zu den billigsten Preisen empfehle ich zu geneigter Beachtung.

F. H. Kränker, Tapezierer.

Magazin: Eckhaus an der Petersstraße und dem Thomaskirchhof, Nr. 1/68.

Meubles-Damaste

in Wolle, sowie auch englische und französische Meubles- und Gardinen-Cattune, in neuesten Mustern, erlaube ich mir hiermit einer gefälligen Berücksichtigung zu empfehlen. Ernst Geiberlich, Petersstr. Nr. 45/36.

Nürnberger Spielwaaren.

Auch diese Weihnachten habe ich eine Auswahl schöne Nürnberger Spielwaaren erhalten und empfehle solche zu den billigsten Preisen.

Carl Ferdinand Kast,
Johannis-Vorstadt, Glockenstraße Nr. 7.

Echte und unechte Goldborten, Devisen und Verzierungen,

pr. Duzend von 2 Rgr. bis 3 Thlr. empfiehlt in großer Auswahl J. B. Klein's Kunst- und Buchhandlung.

Eine große Partie

weiße Kester-Leinwand,

von 2 $\frac{1}{6}$ Thaler bis 3 Thaler das halbe Schock bei Ferdinand Schulke, Markt Nr. 16/1.

* In einer soliden Familie kann Kost und Logis nachgewiesen werden. Näheres große Fleischergasse Nr. 5, 2 Tr.

Auszuleihen sind 1000 Thlr. Mündelgelder gegen sichere Hypothek zu 4% Zinsen, welche bei pünctlicher Zinszahlung einer Kündigung so bald nicht unterworfen sind. Näheres bei J. L. Netto in Hohmann's Hofe.

Capitaliengesuch. Gegen Cession erster und alleiniger Hypotheken werden gesucht 200 Thlr., 450 Thlr., 500 Thlr., 600, 650 Thlr. durch Adv. Heinrich Gock, Hainstr. Nr. 1.

Gesuch. Ein rüstiger junger Mann, der mit dem Meublementen vollkommenen Bescheid weiß, kann unter annehmbaren Bedingungen sofort Anstellung erhalten: Petersstraße Nr. 13/80, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1 Januar ein Mädchen zum Waschen und Platten seiner Wäsche: kleine Fleischergasse Nr. 1, 2 Tr.

Gesucht wird, um zum neuen Jahre anzutreten, ein mit guten Zeugnissen versehenes, nicht ganz ungebildetes Kindermädchen, Duerstraße Nr. 21/1215. 2 Tr. vorn heraus.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, sogleich anzutreten: Hainstraße Nr. 16/354 von vorn heraus 3 Treppen.

Gesucht wird sogleich ein sehr fleißiges Mädchen, welche jedoch des Nachts nicht da sein kann. Näheres an der Wasferkunst. Ecke der Pleißergasse Nr. 14, 2. Treppen.

* Ein mit guten Zeugnissen versehenes, an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Dienstmädchen, findet sofort ein Unterkommen in Nr. 6/1436, hinter der neuen Armenschule, 2 Treppen hoch.

Zu mietzen gesucht werden für Ostern 1842 zwei oder drei Stuben nebst Kammer, mit oder ohne Meubles, zur Wohnung und Expedition für einen Juristen. Offerten unter der Adresse A. Z befördert die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von einem soliden Frauenzimmer, welches ihre Beschäftigung außer dem Hause hat, sogleich zu beziehen eine Stube ohne Meubles, nicht über 20 Thlr. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter der Chiffre A. C. abzugeben.

Bermietzung. Auf der Petersstraße Nr. 8/75 ist von Ostern an die vierte Etage vorn heraus zu vermietzen.

Zu vermietzen ist eine freundliche belle ausmeublirte Stube an solide ledige Herren: Hainstraße, Luchhalle Treppe C, beim Briefträger Schärting.

Zu vermieten ist in meinem Hause, Ecke der Tauscher Straße, dem Schützenhore zunächst, das schöne Logis der ersten Etage (Stadtseite), bestehend aus 5 an einander reihenden Stuben, 3 Kammern, Küche etc., nebst einer Gartentheile, und des Nachmittags von 1—3 Uhr zu besichtigen.
A. F. Vogel.

Zu vermieten ist eine Niederlage im Kurprinz (Vordergebäude). Näheres beim Hausmann.

Zu vermieten ist sogleich ein schöner großer Boden, für eine Drogeriewaarenhandlung passend. Das Nähere Stadt Frankfurt parterre.

Zu vermieten und eins zu Weihnachten und eins zu Ostern 1842 zu beziehen sind 2 mittlere Familienlogis mit allen Bequemlichkeiten vor dem Dresden Thore. Das Nähere zu erfragen daselbst Nr. 23/1494 parterre.

* Am Markte vorn heraus ist eine gut meublirte Etage mit daran befindlicher geräumiger Schlafkammer an einen anständigen Herrn mißfrei billig zu vermieten. Näheres bei E. A. Dreßler, Kloßergasse, alte Post, Nr. 20

* In der Nähe vom Theater können einige Logis für Familien und ledige Herren nachgewiesen werden im Local-Comptoir für Leipzig, am Fleischrplatz Nr. 1.

Diesen sind 2 Schlafstellen im Halle'schen Saal Nr. 11, 3 Treppen vorn heraus.

Heute Gesellschaftstaa im großen Kuchengarten.

Auch verkaufe ich den feinsten braunen und weißen selbstgebackenen Pfefferkuchen, den ich in den jetzt beliebtesten Portionen zu 24 Ngr. verabreiche, die ich aus größern Tafeln ausschneide.
A. Krabl.

Montags, Mittwochs und Freitags
regelmäßig frisches Gebäck. Schulze in Stötter's

* Heute Abend den 13. December Schweinsbraten im goldenen Horn.

* Heute den 13. Decbr. ladet früh 9 Uhr zu Weißfleisch und Abends zu frischer Wurst ergebenst ein F. Wittendecher.

Einladung. Heute den 13. ladet früh 9 Uhr zu Weißfleisch, Abends zu frischer Wurst und Karpfen ganz ergebenst ein
E. Schmidt, goldne Sonne.

Einladung. Heute den 13. Decbr. ladet früh zu Weißfleisch und Abends zu frischer Wurst ergebenst ein
J. E. Heinke vor dem Schützenhore.

Einladung. Heute den 13. d. Abends ladet zu Schweinsbraten, Rößen, Meerrettig, Sauerkraut und Karpfen polnisch, ergebenst ein
J. S. Lehner, kl. Fleischergasse.

* Heute früh ladet zu Weißfleisch, Abends zu frischer Wurst und Weissuppe nebst einem feinen Glas Pilsener Lagerbier ergebenst ein A. Steinbach, Nicolaisstraße Nr. 11.

Abhanden gekommen ist seit Freitag den 10. d. eine Kage von weiß und dunkelgrauer Farbe, welche ein rothes Saffianhalsbändchen trägt. Wer dieselbe Theatergasse Nr. 5. eine Treppe hoch abgibt, erhält acht Groschen Belohnung.

Verlaufen hat sich am 6. d. Monats in der Gegend der Barfußmühle ein Dachshundbassard, von Farbe schwarz und grau melirt, mit einer weißen Brust und mit der Steuer Nummer 1961. an einem Halsband versehen. Wer denselben auf die Johannisgasse in Nr. 43 zurückbringt, erhält eine gute Belohnung

Entlaufen ist am 11. d. M. ein großer Hund, welcher durchaus gelb sieht, und eine lange Ruth hat. Derselbe war ferne mit Halsband und Steuerzeichen versehen. Der Überbringer erhält Tafelstraße Nr. 14, 16 Gr. Belohnung.

Todesanzeige. Am 10. d. crischließ nach 4 jährigem schweren Leiden mein guter Mann, Johann Christoph Reißner, in dem Alter von 76½ Jahren. Biederer, treuherziger Sinn und stete Treue in seinem Berufe bezeichneten seine Lebensbahn und mochen uns seinen Verlust so schmerzlich. Zugleich Herrn Dr. Schubert noch öffentlich unsern herzlichsten Dank für so liebevolle ärztliche Behandlung.
Leipzig, am 12 December 1841.

Marie Elisabeth Reißner, geb. Rühlhorn,
zugleich im Namen sämtlicher Verwandten.

Einpaffirte Fremde.

Klitz, Uhrmacher von Dresden, und
Adelmann, Kaufmann von Berlin, in Stadt Berlin.
Albrecht, Kaufmann von Berlin, im Hotel garni.
Beyer, Sekundärinspektor von Grätz, im goldenen Einhorn.
Barns, Student von Halle, in Stadt Wien.
Beschoner, Factor von Gisleben, im Rheinischen Hof.
Beder, Particulier von Hamburg, im Hotel garni.
Böcher, Maler von Berlin, in Stadt Rom.
Dahms, Kaufmann von Magdeburg, und
Davison, Student von Halle, in Stadt Wien.
Edel, Gutsbesitzer von Belgern im goldenen Einhorn.
Eberius, Mühlbesitzer von Eilenburg, im Palmbaume.
Ehrenbaum, Kaufmann von Berlin, in Stadt Rom.
Focke, Particulier von Berlin, im Hotel de Baviere.
Friedländer, Kaufmann von Berlin,
v. Fischer, Baron, Rittergutsbesitzer, von Petersburg, und
Flato, Kaufmann von Berlin, in Stadt Rom.
Günther, Kaufmann von Rochitz, in Stadt Dresden.
Giebel, Madame, von Pech, in Stadt Hamburg.
v. Guow, Capitain von Trier, in Stadt Rom.
Haas, Kaufmann von Bartscheid, im Hotel de Baviere.
Hennis, Kaufmann von Magdeburg, in Stadt Berlin.
Hertzfeld, Kaufmann von Würzburg, im goldenen Kranich.
Hempel, Kaufmann von Gisleben, im Rheinischen Hof.
Knapp von Knappstätt, Baccal. jur. von Dresden, in Stadt Berlin.
v. Keller, Major von Lipsch, im grünen Baume.
Kewin, Kaufmann von Götzen, im Hotel de Russie.
Leonhardt, Dr. von Dresden, im Hotel de Baviere.

Lothe, Kaufmann von Magdeburg, in Stadt Hamburg.
Lohe, Handelsmann von Lundsberg, in Stadt Dresden.
v. Ludwiger, Lieutenant von Dippoldiswalde, im grünen Baume.
Lisau, Kaufmann von Stettin, in Stadt Rom.
Meyow, Aufsichtsrath von Chemnitz, in Stadt Hamburg.
Menz, D. von Manchester, im Hotel de Baviere.
Reißner, Oberförster von Halle, im Palmbaume
Riech, Kunstärzner von Dresden, im goldenen Einhorn
Ritter, Hofschreiber von Dresden, im großen Blumenberg.
Räther, Apotheker von Rochitz, in Stadt Dresden.
Peters, Kaufmann von Lüneburg, im großen Blumenberg.
Pfeifer, Kaufmann von Halle, im Palmbaume.
Quart, Schiffherr von Dresden, in Stadt Rom.
Reinhold, Kaufmann von Nürnberg, im großen Blumenberg.
v. Rothe, Lieutenant von Magdeburg, in Stadt Rom.
Richter, Magazinrentant und
Richter, Architekt von Gisleben, im Rheinischen Hof.
Scholz, Kaufmann von Posen, und
Schary, Ingenieur von Manchester, im Hotel de Baviere.
Schroder, Rittmeister nebst Sohn auf Ischna, in Stadt Hamburg.
v. Schwedtner, Baron, von Dikendorf, im grünen Baum.
Straus, Kaufmann von Mainz, und
Spangenberg, Particulier von Töplitz, in Stadt Rom.
Thomas, Kaufmann von Eisenach, in Stadt Rom.
Winnmann, Kaufmann von Kachen, im Hotel de Baviere.
v. Wibel, Baron, von Rorsberg, im großen Blumenberg.
Winkhaus, Kaufmann von Halber, im goldenen Kranich.
v. Wolfersdoerf, Oberlieutenant von Borna, in Stadt Wien.

Druck und Verlag von E. Volz.

Hierzu eine literarische Beilage von Fr. Goldmar.